

NEUE FRAGMENTE  
DER ACTA LUDORUM SAECULARIUM  
VON 204 NACH CHR.  
(der Text am Schluss der Abhandlung).

---

Vor zweiundvierzig Jahren kamen durch einen zufälligen Fund am Tiberufer, bei der Engelsbrücke und dem neuen Ponte Vittorio-Emanuele zahlreiche Fragmente zweier wichtiger Inschriften aus der Kaiserzeit zutage. Man stiess, im September 1890, auf eine mittelalterliche Mauer, die fast ganz aus beschriebenen Marmortrümmern bestand: diese gehörten zu zwei hohen Pfeilern, auf denen die Berichte über zwei Jahrhundertfeiern der Stadt Rom eingetragen waren, über die fünfte unter Augustus 737/17 v. Chr. und über die siebente unter Septimius Severus 204 n. Chr. Wegen technischer Schwierigkeiten war es nicht möglich, die Ausgrabung über die bescheidenen Dimensionen eines Grabens von 20 × 4 m auszudehnen: die Texte, von denen der augustische gegen 180, der severische über 200 Zeilen umfasst, präsentierten sich infolgedessen in sehr lückenhaftem Zustande. Sie sind, nach Abschriften, die ich gemeinsam mit dem verstorbenen Prof. Dante Vaglieri genommen habe, abgedruckt im achten Bande der *Ephemeris epigraphica* (1892) p. 278—291 und im sechsten Bande des *Corpus Inscriptionum Latinarum* n. 32323 bis 32335. Einen grundlegenden Kommentar zu den augustischen Akten hat Mommsen in den *Monumenti antichi dei Lincei* 1891, zu den augustischen und severischen im achten Bande der *Ephemeris epigraphica* gegeben.

Nach vierzig Jahren sind in geringer Entfernung von der damaligen Fundstelle wiederum zahlreiche Bruchstücke, diesmal nur von den severischen Säkularakten, ausgegraben worden. Die *Società Romana dei Beni stabili* liess an dem kleinen Platze, von dem der Ponte Vittorio-Emanuele ausgeht, zwischen dem Lungotevere degli Altoviti, der Via Paola und dem Corso Vittorio-Emanuele ein grosses Mietshaus errichten. In richtiger Erkenntnis, dass das Terrain wichtige Altertumsfunde verspräche, ordneten die staatliche und die städtische *Soprintendenza di Antichità e Belle Arti* eine Überwachung der

Bauarbeiten an: in der Tat fand man anfangs des Jahres 1930 an der Ecke des Corso Vittorio-Emanuele und der Via Paola zahlreiche Bruchstücke der Inschrift von 204: fast alle in einem kleinen Bauschacht von 2×2 m Fläche, 9 m Tiefe (s. den Plan Notizie degli scavi 1932 zu S. 314). Leider war es nicht möglich, das Terrain in der Nähe methodisch zu untersuchen: die moderne Technik, welche nicht mit grossen Fundamentgruben, sondern mit schmalen und engen Gräben arbeitet, stellte sich hindernd in den Weg. Nur eine unbedeutende Erweiterung des Schachtes war zu ermöglichen (s. Notizie S. 322); auf weitere Funde ist in absehbarer Zeit nicht zu hoffen.

Immerhin ist das, was 1930 zutage gefördert ist, erheblich genug, um den deutschen Fachgenossen zur Kenntnis gebracht zu werden. Zu besserer Würdigung mag zunächst eine kurze Übersicht über die severischen Akten im ganzen gegeben werden.

Der Bericht über die Säkularfeier von 204 ist eingetragen auf einen grossen Marmorpfeiler von 4,40 m (15 röm. Fuss) Höhe, 1,68 m (6 r. F.) Breite, etwa 70 cm (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> r. F.) Dicke. Die Vorderseite enthielt, wie sich jetzt berechnen lässt, gegen 300 Zeilen in kleiner, nicht eben sorgfältiger Schrift; da der Text auch so nicht völlig Platz fand, hat man ihn auf der rechten Nebenseite zu Ende geführt; dort standen noch etwa 50 kürzere Zeilen. Die neuen Fragmente lassen sich (abgesehen von einem ganz unbedeutenden kleinen Stücke) sicher in das untere Drittel der Vorderseite einfügen. Die Zusammensetzung wurde unter Leitung von Hrn. Prof. Pietro Romanelli von dem Restaurator des Museo Nazionale delle Terme, Hrn. A. Ruggeri mit grosser Sorgfalt und bestem Erfolge durchgeführt. Der Pfeiler steht jetzt im grossen Hofe des Thermen-Museums, wo ich einzelne Stellen des Textes nachvergleichen habe. — Der Inhalt des severischen Berichtes gliedert sich wie folgt<sup>1)</sup>:

<sup>1)</sup> Da vielleicht manchem Leser die Ephemis epigraphica bequemer zur Hand ist als das Corpus inscriptionum, habe ich im folgenden auch jene frühere Ausgabe durchgängig zitiert. Es ist

Eph. VIII frg. I	p. 278—282	frg. VI	p. 288—289
II	282—284	VII	289
III	284—287	VIII	290—291
IV	287—288	IX	291.
V	288		

Eph. epigr.  
VIII frg. I  
CIL. VI,  
32326

- Z. 1—4 Titel: *Commentarium ludorum saecularium septimorum, qui facti sunt* (folgt Titel des Severus und Caracalla von 204).
- 5—48 Senatuskonsult vom Sommer 203 über die Abhaltung der Spiele.
- 49—53 Dekret des Kollegiums der Quindecimviri sacris faciundis vom 13. November 203, ungewissen Inhalts (Z. 54 leer).
- 55—57 Anfang eines Kaiserbriefes (? , nur die Namen des Severus und Caracalla sind erhalten).

Eph. fr. II  
C. 32327

- Z. 1—6 Sitzung des Kollegiums am 15. April 204, in welcher zwei Briefe der Kaiser betreffend die Verteilung der *suffimenta* und die Daten der Feste zur Verlesung kommen.
- 7—14 Sitzung des Kollegiums am 25. Mai. Zuteilung der *tribunalia*, von denen das Räucherwerk verteilt werden soll, durch das Los.
- 14—22 Edikt des Kollegiums vom 25. Mai über die Unterbrechung der Prozesse (*abolitio reorum*) und die Feuerpolizei in den Nächten der Spielzeit.
- 22—29 Verteilung des Räucherwerkes am 26. Mai (dazu III, 1—4).

Eph. fr. III  
C. 32328

- Z. 4—15 (Datum fehlt) Verteilung der Früchte nach vorausgegangenem Gebet.
- 15—25 (Datum fehlt) Lustration des Tarantum.
- 26—33(?) Edikt der XVviri über den *ordo ludorum*.

Erste Nacht des Festes  
(31. Mai / 1. Juni)

- 33(?)—51 Einleitendes Gebet an Iuppiter Optimus Maximus.
- 51—56 Gebet an die Moerae.
- 57—76 Sellisternia? (sehr zerstört).

		Erster Tag (1. Juni)	
	Z. 70—97	Gebet an Iuppiter und Stieropfer. (Grössere Lücke.)	
		Zweite Nacht (1./2. Juni)	
		(Anrufung der Ilithyiae und Opfer fehlt.)	
Eph. IV. V C. 32329 u. S. 388	Z. 1—4	Sellisternia.	
		Zweiter Tag (2. Juni)	
	5—8	Anrufung der Iuno Regina.	
	9—30	Opfer an Iuno Regina; Verzeichnis der teilnehmenden 109 Matronen.	
	30—32	Die Quindecimviri lösen um den Vorsitz bei den Theaterspielen.	
Neu	}	33—47	Edikt über die <i>ludi honorarii</i> .
		38—41	Desgl. über die <i>ludi circenses</i> .
		42—43	Desgl. über die <i>venationes</i> .
		43—46	Desgl. über die <i>ludi scaenici</i> .
		Dritte Nacht (2./3. Juni)	
Neu	47—52	Opfer an die Terra Mater. Sellisternia.	
		Dritter Tag (3. Juni)	
Neu	}	53—58	Opfer an Apollo.
		58—71	Vortrag des <i>Carmen saeculare</i> .
		71—76	Festzug zum Kapitol.
		77—83	Spiele im Circus.
Eph. VII <sup>1)</sup> C. 32331	Z. 83—90	Sellisternia. Festgesang und Reigen mit Verzeichnis der Sänger und Sängerinnen.	
		Nachfeier (4. Juni)	
	91. 92	<i>Ludi honorarii</i> .	
(Nebenseite) Eph. VIII. IX C. 32332 bis 32334		Verzeichnis der in den Theatern präsidierenden Quindecimvirn; Verzeichnis, vielleicht von ausübenden Künstlern.	

<sup>1)</sup> Als Fragment VI (C. 32330) war von uns ein Stück von 14 Zeilen eingesetzt, beiderseits sehr stark verletzt (nicht über 20 Buchstaben pro Zeile erhalten). In Zeile 3 ist sicher . . . *M]artias edi[ctu]m propositum est*; dann folgt die ausführliche Titulatur des Severus und Caracalla. Da das Datum auf Ende Februar oder Anfang März hin-

Die neuen Stücke sind von Hrn. Prof. Pietro Romanelli, Direktor des Thermenmuseums, in den *Notizie degli Scavi* 1932 S. 313—345 nach sorgfältiger Abschrift publiziert und sachkundig erläutert. Da die erste Zeile der neuen Fragmente zusammenschliesst mit Z. 22 des früher gefundenen Fragments Eph. IV = C. 32329, hat Romanelli in zweckmässiger Weise die Bezifferung der Zeilen über 22 hinaus fortgesetzt, worin ich ihm gefolgt bin<sup>1)</sup>.

Die neuen Texte beschreiben den zweiten Tag der Feier (*IV non. Iun.*): das Opfer, welches auf dem Kapitol, vor der Cella der Iuno Regina dargebracht wird, das Gebet, welches dabei gesprochen wird, sind auf dem schon bekannten Stücke Eph. IV Z. 1—13 verzeichnet, auf dem auch (Z. 13—23) der Anfang der Liste der an der Feier beteiligten Matronen erhalten ist: diese Liste wird jetzt erheblich ergänzt. Und dabei zeigt sich ein bemerkenswerter Unterschied zwischen der Festordnung unter Augustus und Severus. Bei der Feier unter Augustus ist immer nur (Z. 101. 123) von *matronae CX* die Rede, Livia hat keinen Anteil an der Zeremonie, noch weniger die Führung. Wo bei den severischen Festen von dem Matronenchor die Rede ist, hat die Kaiserin Iulia Domna die Leitung, daneben ist von *matronae centum novem* (so Z. 83, CVIII Z. 52) die Rede. So muss auch der kleine Buchstabenrest am Ende von Z. 9 des Fragments IV nicht zu X, sondern zu V, die Ziffer zu CVIII ergänzt werden.

weist, hatten die ersten Herausgeber es nach Frg. II = C. 32326 eingeordnet. Wir hatten es wegen des verschiedenen Schriftcharakters und der geringeren Zeilenhöhe weit nach unten, oberhalb Frg. VII eingestellt, was sich nach Auffindung der neuen Fragmente als unmöglich erweist. Es dürfte schwer sein, eine andere Stelle dafür zu finden als im Anschluss an Frg. III C. 32328, so dass die Kaisernamen mit Zeile 26—28, die kümmerlichen Reste des Edikts mit Zeile 29—36 zusammengehen.

<sup>1)</sup> Auch in der Angabe der Zahl der fehlenden Buchstaben bin ich Romanelli gefolgt, der sie an den Steinen berechnet hat: dass die Zahlenangaben für die grossen Lücken nur annähernd sein können, ist selbstverständlich. Mommsen hatte Eph. p. 277 angenommen, dass in Fragment IV die Zeilen je 180, in Fragment VII je 200 Buchstaben gehabt hätten. Diese Ziffern sind, wie Romanelli bemerkt, nach der Vervollständigung durch die neuen Fragmente zu berichtigen: die vollständigen bzw. sicher zu vervollständigenden Zeilen 46—51 haben zwischen 150 und 160 Buchstaben. Ich habe danach in den Anfangszeilen 1—21 manche der in der Ephemeris und dem Corpus angegebenen Ziffern geändert.

In der vierten Zeile der neuen Fragmente (26) steht zwischen den Namen die Standesbezeichnung: *equestres*, die vorhergehenden Matronen waren also senatorischen Standes. Den Eigennamen der Frauen werden regelmässig die des Mannes hinzugefügt: so konnten je zwei Zeilen von je 160 Buchstaben etwa zwölf Namen fassen: für 109 Namen wurden also etwa 18 Zeilen gebraucht. Die Frauen senatorischen Standes waren weit in der Mehrzahl, ihre Namen füllten etwa 15 Zeilen, die der übrigen nur drei. Unter den Namen der Senatorinnen ist ein durch das neue Fragment vervollständigter zu identifizieren: Claudia Dryantilla Platonis, Gattin eines Cornelius Optatus, welche aus kleinasiatischen Inschriften bekannt ist (Groag bei Pauly-Wissowa III 2890 n. 415, vgl. S. 2673); in einer Inschrift aus Oinoanda heisst sie *ὐπανική*. Historisch sehr bekannt ist die Frau, deren Name als erster unter den *equestres* steht, Iulia Soaemias Bassiana, Gattin des Sex. Varius Marcellus und Mutter des Elagabal (Prosopographia Imperii II 230 f.; G. Herzog bei Pauly-Wissowa X 948 n. 596). Die Acta schreiben den Namen mit *u*, wie die Mehrzahl der Münzen aus der östlichen Reichshälfte (*Σουαμίας*, *Suaemias*, *Σουαμια*, *Σουαμιάς*, *Suaemis*), während die Münzen römischer Prägung, ebenso die Inschrift von Velletri C. X, 6569 *Soaemias* haben. G. Herzog hatte bemerkt, dass Soaemia, da Elagabals Geburtsjahr mit 205 feststeht, nicht nach 190 geboren sein könne, wahrscheinlich aber älter gewesen sei. Wenn für die an der severischen Jahrhundertfeier beteiligten Matronen das gleiche Mindestalter vorgeschrieben war wie für die augustischen (Aug. 17: *maiores ann. XXV natae*), so wäre das Geburtsjahr der Soaemias vor 180 anzusetzen. — Am Schlusse der Namenliste (Z. 28. 29) stehen Frauen, die mit Offizieren mittleren Ranges (*tribuni*, *primipili*) verheiratet waren: auch dies ein bezeichnendes Detail für das severische Militärregiment. Sämtliche Matronen nehmen dann an den abendlichen Sellisternien teil: nach der Notiz darüber folgt (Z. 30) ein freier Raum von etwa acht Buchstaben als Zeichen, dass ein neuer Paragraph beginnt.

Dass in diesem von einer Tätigkeit der Quindecimviren die Rede war, konnte schon aus dem früher bekannten Fragmente erschlossen werden; es handelt sich jedoch nicht, wie Mommsen vermutete, um Teilnahme an einem Opfer, sondern um die Bestallung der Mitglieder des Kollegiums zum Vor-

sitz bei den *ludi honorarii* am 4. Juni. Wie die Verteilung durchs Los auf die drei Theater sich gestaltete, ist aus dem letzten Abschnitte der Acta (unten S. 384) ersichtlich. Das Wort *praessessio* war bisher nur aus einem Kirchenschriftsteller des sechsten Jahrhunderts (Liberatus Diaconus, *Breviarium causae Nestorianorum et Eutythianorum*, Migne PL. LXVIII, 969 ff.) zu belegen. Die elf genannten Quindecimviri sind sämtlich bereits bekannt, für den schon in Z. 9 vorkommenden . . . *onus pr.* gibt auch das neue Stück keine Ergänzung.

Mit dem Worte *Tunc* gegen Ende von Z. 32 beginnt wiederum ein neuer, sehr kurzer Paragraph, der schon im ersten Drittel der folgenden Zeile mit dem Worte *interfuerunt* endigt; über den Inhalt lässt sich natürlich nichts Sicheres sagen.

Den Schluss des Berichtes über den zweiten Tag bilden die Edikte über die anzukündigenden ausserordentlichen Spiele. Auch die augustischen Akten haben, am Schlusse des dritten Tages (Z. 155—158), ein entsprechendes Edikt in sehr summarischer Form: die severischen gehen sehr ins Einzelne. Auf die ausführliche Titulatur des Severus und Caracalla (Z. 34—36) folgt die Ankündigung der Spiele im allgemeinen: drei Tage szenische Spiele in drei Schaugebäuden, dem hölzernen Theater, dem Pompeiustheater und dem Odeum, am 4. 5. 6. Juni (*pr. non Iun., non Iun., VIII idus Iun.*); am vierten Tage Tierhetzen im Circus Maximus (Z. 36—38). Für die Zirkusrennen, bei denen vier *missus* am Vormittage, drei am Nachmittage stattfinden sollen, werden auch die Siegespreise angegeben:

	<i>missu I</i>	<i>missu II</i>	<i>missu III</i>	<i>missu IV</i>
	<i>quadrigae</i>	<i>quadrigae</i>	<i>quadrigae</i>	<i>quadrigae</i>
<i>qui vicerit</i>	.....	<i>eodem</i>	.....	<i>HS VI</i>
<i>secundus</i>	.....	<i>modo</i>	.....	<i>HS II</i>
<i>tertius</i>	<i>HS IIII</i>		.....	<i>HS ∞</i>
	<i>missu V</i>	<i>missu VI</i>	<i>missu VII</i>	
	<i>bigae</i>	<i>desultores</i>	<i>quadrigae</i>	
	<i>ad</i>	<i>HS VI</i>	.....	
	<i>HS X</i>	<i>HS II</i>	.....	
		<i>HS ∞</i>	.....	

Wenn die Preise für das erste und zweite Rennen mit Vergespannen, wie man aus der Vergleichung der dritten

Preise schliessen kann, viermal so hoch waren wie diejenigen für das vierte und sechste Rennen, so kommen wir auf 24000 HS für den Sieger, 8000 für den zweiten: Preise, die, wie der Herausgeber bemerkt, nicht besonders hoch sind. In den Inschriften berühmter Jockeys (CIL. VI 10047—10049; Friedländer, Sittengeschichte<sup>8</sup> II 506—525) pflegen als *praemia maiora* nur die von 30000 HS aufwärts hervorgehoben zu werden. Den Gesamtbetrag der Preise für die Zweigespanne des fünften Rennens mit 10000 HS mag man sich in drei zu 6000, 3000 und 1000 geteilt denken.

Es folgt (Z. 42—43) die Ankündigung der Tierhetzen: siebenhundert wilde Tiere, je hundert Löwen, Löwinnen, Leoparden, Bären, Wisente, Wildesel und Strausse sollen dabei gezeigt und getötet werden. Die Ziffer stimmt in auffallender Weise mit der Angabe Dios über die Spiele bei der Vermählung des Caracalla mit der Plautilla (77, 1): *ἄρκτοι λέωναι πάνθηρες λέοντες στρουθοὶ ὄναγροι βίσωνες . . . ὥστε ἑπτακόσια τὰ πάντα καὶ θηρία καὶ βοτὰ ὁμοῦ καὶ διαθέοντα ὀφθῆναι καὶ σφαγῆναι*. Man braucht aber deshalb nicht mit dem Herausgeber anzunehmen, dass Dio die beiden Festlichkeiten verwechselt habe: bei den Säkularspielen ist nur von einer *venatio* an einem Tage die Rede, bei der Vermählungsfeier wurden nach Dios Angabe die 700 Tiere an sieben aufeinanderfolgenden Tagen erlegt. In Z. 42. 43 war noch betont, dass durch Schutzvorrichtungen für die Sicherheit der Zuschauer gesorgt sei: aber aus dem Worte *sectemini* zu Anfang von Zeile 43 zu schliessen, diese seien so vollkommen gewesen, dass den Zuschauern gestattet werden konnte, sich an der Jagd und Verfolgung der Tiere zu beteiligen, scheint mir nicht angängig. Die in der Vita Gordiani c. 3 verzeichnete Munifizienz des Gordian, auf die sich Romanelli S. 326 f. beruft, kann dafür nicht angeführt werden. Dort handelt es sich nur um Tiere mit essbarem Fleische (*βοτὰ*), Hirsche, Schafe, Eber, Damhirsche, welche der Kaiser aus seinem Tierpark (*silva*) dem Volke zur Beute gab (*populo rapienda concessit die muneris quod sextum edebat*), aber nicht um Löwen, Löwinnen und Panther. Das Verfolgen der letzteren dürfte trotz aller Schutzvorrichtungen für die Zuschauer ein recht gefährliches Vergnügen gewesen sein.

Nun folgt in merkwürdiger Inkonsequenz (Z. 43—46) die Ansage der szenischen Spiele für den 4., 5. und 6. Juni. Auch

bei der Säkularfeier unter Augustus wurde in drei Theatern gespielt: einem *theatrum ligneum in campo secundum Tiberim*, im Theater des Pompeius und in dem (noch unvollendeten) des Marcellus (Z. 100. 108. 156). Die Stelle des hölzernen Theaters wird genauer bezeichnet, Z. 153: *iuxta eum locum ubi sacrificium factum erat superioribus noctibus*, d. h. beim Tarentum. Bei den severischen Spielen ist das Marcellustheater in Wegfall gekommen, statt dessen erscheint das von Domitian erbaute, gleichfalls in der Nähe des Tarentum gelegene Odeum. Den provisorischen Bau des hölzernen Theaters werden wir uns in der gleichen Gegend denken dürfen, ohne dass er deshalb mit dem des Augustus identisch zu sein brauchte. Im *theatrum ligneum* wird für den ersten Tag das Auftreten des Pantomimen Pylades, für den zweiten des Marcus, für den dritten des Apolaustus angekündigt. Im Odeum ist die Abfolge Apolaustus-Pylades-Marcus, im Pompeiustheater Marcus-Apolaustus-Pylades. Die Namen Pylades und Apolaustus sind im ersten und zweiten Jahrhundert bei Schauspielern beliebt gewesen (Friedländer, Sittengeschichte<sup>8</sup> II 634 ff.), doch lässt sich keiner der bisher bekannten mit den beiden hier genannten identifizieren. Neu ist der Name Marcus.

Mit Z. 47 beginnt die Beschreibung der Zeremonien der dritten Nacht (2./3. Juni). Der Kaiser mit seinen Söhnen, dem Praefectus praetorio und den Quindecimviren begibt sich vom Palatium herab zum Tarentum, um dort das Opfer für die Terra Mater zu vollziehen. Der Prätorianerpraefekt, welcher an gleicher Stelle Z. 54 und 74 vorkommt, ist Fulvius Plautianus. Schon Mommsen hat (Éph. VIII p. 295) hervorgehoben, wie bezeichnend für die Machtstellung desselben diese Nennung zusammen mit den Kaisersöhnen ist. Im Feiergewande der Toga praetexta, das Haupt bekränzt, bringt Severus zunächst an einem temporären Holzaltar das Weihrauch- und das Trankopfer dar; dann legt er die Prätexta ab und vollzieht die weiteren Zeremonien in einer Tunika mit Fransen (*fimbriata*). Im Anfange der heiligen Handlung ist von einer Tätigkeit der *publici* des Kollegiums die Rede, welche nicht genauer zu präzisieren ist. Dann tritt wieder der Kaiser selbst handelnd ein: der folgende Satz ist zu vergleichen mit dem entsprechenden in der Beschreibung des Opfers an Iuno Regina (C. 32329 Z. 6 f.):

- (Terra) *l]aeva retinens cu[l]trum [ 6 ]dicatum*  
 (Iuno) *iva cultrum op[ 6 ]torium*  
 (Terra) *et pateram cum vino*  
 (Iuno) *et pateram cum vino*  
 (Terra) *retinente precatone ||||| [immol]avit*  
 (Iuno) *retinente precatone |||||immol[avit*

Es scheint zu verstehen: er trug in der Linken ein (durch ein Attribut näher bezeichnetes) Opferrmesser und eine Schale mit Wein. Welches die Attribute des *culter* gewesen sind, bleibt mir unklar. Der Herausgeber ergänzt *p]otorium*, was mir sachlich unmöglich scheint; was soll der Trinkbecher als drittes Stück in der Hand? Bei der *precatio* ist, wie der an beiden Stellen ausradierte Name zeigt, Geta mit tätig gewesen; aber ob der Ausdruck *retinente precatone* (oder *precatonem*, wenn man annimmt, dass der Endbuchstabe zugleich mit dem folgenden Namen des Geta ausradiert sei) das gleiche bedeuten könne wie *precante*, bleibt unsicher.

Die Formel der Anrufung an die Mutter Erde (Z. 49—51) ist zu vergleichen mit der entsprechenden in den augustischen Akten:

- 49 *Ter[ra mater*  
 Aug. 136 *Terra mater*  
 50 *uti tibi in ill]is libris scriptum es[t*  
 Aug. 136 *uti tibi in ill[is libris scriptum est*  
 50 *[qua]rumque rerumque rerum er[go] quodq(ue) melius siet*  
*P. R. Q.*  
 Aug. (fehlt)  
 50 *uti [tibi s]u(e) plena propria prodi[giva] sa[crum f]iat*  
 Aug. 137 *uti tibi sue plena propri[a sacrum fiat*  
 50 *te quaeso precorque*  
 Aug. (fehlt)  
 50. 51 *uti tu imp[e]rium maiestate[m]que P. R. Q. d]uelli [d]omique*  
*auxis uliquae [sem]per Latinus optemperassit*  
 Aug. (fehlt)  
 51 *ceter[a] ut supra*  
 Aug. 137 *ce]tera [uti supra*

Das Wesentliche an der Gebetsformel hatte Mommsens glänzender Scharfblick unter Vergleich des Gebets an die Moerae und der Bauerngebete bei Cato de re rustica c. 139

141 bereits erschlossen. In einem Detail wird seine Ergänzung durch die neuen Fragmente modifiziert: statt *utique semper Latinum nomen tueare*, wie er im Gebet an die Moerae ergänzt hatte (Eph.VIII S. 264) heisst es *utique semper Latinus optemperassit*. Das Adjectivum *prodigivus* (die Ergänzung wird geschützt durch Z. 49) kam auch schon in den augustischen Akten Z. 91 vor, wo Mommsen auf Festus 250 verwiesen hat: *prodiguae hostiae vocantur, ut ait Veranius, quae consumuntur*. Ein bemerkenswerter Schreibfehler ist es, wenn Z. 50 statt *quarumque rerum ergo* steht *quarumque rerumque rerum ergo*.

Nach Schluss der Opferhandlung wechselt der Kaiser wieder das Kostüm, nimmt statt der *tunica fimbriata* die Praetexta und wohnt mit Gefolge den abendlichen Spielen bei. Gleichzeitig hält Iulia Domna mit den 109 Matronen *sellisternia* für Iuno und Diana ab (Z. 52). Damit ist der zweite Tag der Feier zu Ende.

Am Morgen des 3. Juni begibt sich der Kaiser mit seinen Söhnen, dem Praefectus praetorio und den Quindecimvirn auf den Palatin, um dem Apollo vor seinem Tempel zu opfern. Die heilige Handlung findet statt an einem hölzernen Altar, der *in area Apollinis ante tetrastylum Augusti* errichtet ist. Dies *tetrastylum* ist, wie der Herausgeber richtig bemerkt, bisher völlig unbekannt; er fügt hinzu: *non credo tuttavia che (la menzione del tetrastilo) possa darci alcuna luce sull' intricata e vexata questione della topografia dell' insigne complesso monumentale*. Er meint damit die Frage: ist der Apollotempel zu identifizieren mit dem kleinen Heiligtum am Westrande des Hügels, das man früher meist dem Iuppiter Victor oder Propugnator zuschrieb, oder nahm er die Hochfläche der Vigna Barberini, an der Ostecke des Palatins gegenüber dem Kolosseum ein? Meines Erachtens ist dafür die neue Stelle ganz interessant. Das Tetrastylum Augusti vermehrt die schon beträchtliche Zahl der kleinen Bauten und Kunstwerke, die nach sicherer Überlieferung auf der Area Apollinis standen (Topographie I 3, S. 69 f.): alle diese auf dem schmalen Terrainstreifen (10×40 m) vor dem Tempel am Westrande unterzubringen und zwar so, dass noch Raum für eine beträchtliche Volksmenge bleibt (bei den Säkularspielen verteilen am 27. Mai Severus und Caracalla, unter Assistenz zweier Quindecimvirn, von einem *tribunal quod est*

in area Apollinis Räucherwerk an den *equester ordo*, die *plebs* und den *populus*) ist schlechthin unmöglich. Und damit entfällt auch die Möglichkeit der Gleichsetzung jenes kleinen Tempels mit der Aedes Apollinis. Als vor zweiundzwanzig Jahren ein verdienstvoller Prähistoriker unter souveräner Verachtung von Tradition und lateinischer Grammatik jene Hypothese aufstellte, hätte ich nicht geglaubt, dass sie sich so langer Dauer erfreuen würde (siehe meine Bemerkung in Wagners Geographischem Jahrbuch XXXIV, 1911, S. 206). Doch kann ich darauf hier nicht eingehen: das Richtige wird sich mit der Zeit schon durchsetzen.

Das Opfer der dreimal neun Kuchen (*liba, popana, pthoes*) vollzieht sich in gleicher Weise wie bei der Feier unter Augustus (Z. 55). Nachdem es beendet ist, begibt sich der Kaiser zu den Spielen, welche auf einer Szene ohne Zuschauergerüste aufgeführt werden. Da diese Veranstaltung zwischen dem Apolloopfer und dem Carmen saeculare liegt, ist es nicht wahrscheinlich, dass sie auf dem weit entfernten Tarentum stattgefunden habe: der Herausgeber erinnert daran, dass der Platz vor dem palatinischen Magna-Mater-Tempel schon im zweiten Jahrhundert v. Chr. für die Spiele an den Megalesia benutzt worden ist.

Die Gebetsformel mag auch hier mit der augustischen verglichen werden:

55 *Apollo*

Aug. 141 *Apollo*

55 *uti tibi in illis libris scriptum est*

Aug. 141 *uti tibi in illis libri[s sc]riptum est*

55 *cuiusq. rei ergo quodq. meliu[s] siet p. R. Q.*

Aug. 141 *quarumque rerum ergo quodque melius siet p. R. Quir[itibus]*

56 *u]ti t[ibi novem libis n]ovem popanis n[ovem pthoibus  
sacrum fiat*

Aug. 142 *uti tibi VIIIII popanis et VI[III] libis et VIIIII pthoibus  
sac[rum fiat]*

56 *te quaeso pre]corque*

Aug. 142 *te quaeso precorque*

56 *uti tu [imperium maiestat]emque p. R. Q. [d]uelli domique  
auxis utiqu(e) semper Latinus obtemperassit*

Aug. 142 *cetera [uti supra]*

In Z. 58 finden wir den Kaiser wieder beim Apollotempel. Die Lücke in den Zeilen 58—63 lässt sich um ein Weniges verringern durch Einfügung eines Fragments, welches in der römischen Ausgabe als ungewisser Stellung bezeichnet ist. Der Herausgeber hat richtig erkannt, dass von den sieben darauf erhaltenen Zeilen die letzten drei eine poetische Färbung zeigen, ebenso dass in Z. 4 vor den Buchstaben *EI* ein freier Raum von acht Buchstaben gelassen ist, hier also der Anfang des Gedichtes war. Durch Nachmessen kann man leicht ermitteln, dass der einzig mögliche Platz der unten S. 392 angegebene ist.

In der ersten Hälfte von Z. 58 ist von einer Hantierung mit Wasser die Rede, ohne dass sich das Einzelne genauer feststellen liesse. Verschieden ist jedenfalls der Akt am ersten Tage beim Opfer für Iuppiter, wo der Kaiser den Altar mit Wasser besprengt und dann den *publici* sagt: *impero vobis aquam integram petatis* (Eph. III, C. 32328 Z. 81. 82) und noch weniger helfen die einzelnen Worte *aqua sparsa* (oben Z. 3) weiter.

Mit Z. 58 beginnt dann ein neuer Paragraph, der literarisch von besonderem Interesse sein könnte, wenn nicht die Zerstörung gerade hier sehr stark wäre, der Vortrag des *Carmen saeculare*. Die Kaiser begeben sich, mit neuen Kränzen geschmückt, in die Vorhalle des Apollotempels, auf der Area haben sich die 27 Knaben und 27 Mädchen, welche dazu aufgefordert waren (*quibus denuntiatum erat*, die gleiche Formel wie in den augustischen Acta) eingefunden. Sie sind alle senatorischen Standes (*clarissimi*), die Knaben tragen das Feiergewand der *Praetexta*, die Mädchen das *Palliolum* und im Haare grosse Spangen oder Haarnadeln. Das Wort *discriminale* war bisher nur aus der Vulgata zu belegen: Jesaias 3, 20 werden *discriminalia* zusammen mit *armillae*, *mitrae*, *periscelides*, alles kostbaren Schmuckstücken, genannt. Die Erwähnung des Haarschmuckes zeigt, dass *palliolum* hier nicht Kopftuch, sondern Mäntelchen, Umhang bedeutet. Tänzer und Tänzerinnen treten Hand in Hand zum Reigen an, *manibus contextis*: das Adjectivum (die Lesung ist geschützt durch Z. 75) war bisher nicht zu belegen. Zu den folgenden Worten *ca[rm]en c[ecinerunt]* ergänzt der Herausgeber: *id co]mposuit . . .* und meint, dass hier der Verfasser genannt gewesen sei, wie in den augustischen Akten Horaz. Aber die Satz-

konstruktion, wo das Verbum *cecinerunt* von der Erwähnung der Musikbegleitung (Z. 60 Anfang) durch jenen Einschub getrennt ist, ist sehr auffallend, und die drei Buchstaben *MPO* lassen andere Ergänzungen zu.

In Z. 60 beginnt, nach einem freigebliebenen Raum von mindestens sechs Buchstaben, der Text des Carmen. Es war in Hexametern abgefasst und bestand aus mindestens vierzig Versen, welche bei einer durchschnittlichen Länge von 35 Buchstaben 11 Zeilen von je 160 Buchstaben einnahmen. Es entspricht in der Länge demnach annähernd dem Horazischen. Leider ist gerade in diesen Zeilen die Zerstörung sehr stark, wie sich aus den nach Versen gegliederten kümmerlichen Resten ersehen lässt:

*EI*  
 - - - - - *Phoebe dies, P(h)oebeia noctes*  
*Reddite Cymaeo signantur s - - - - ro*  
*Quae doc*  
 5 - - - *a laurigeri proceres - - ntibus ae -*  
 .....  
 - - - *us canimus mulcent[es] inlice cantu*  
*Numina pro - - - i dum pro gentis hon[o]re*  
*um votisque*  
 10 *Ausoniis m*  
*re superbo*  
*De grege natoru[m v]estrae cos - - - - -*  
*C]ynthia mitis adest puer[i]s - - - - -*  
 - - - *arvicolas art . . .*  
 15 *tuque latin[e]*  
*Se]u Lucin[a*  
*Quae Romam nuper caelo*  
*t qua ce*  
*erudent ia er*  
 20 *om tex*  
 .....  
 - - - - *primaeve vocem turmae - - - -*  
*fando*  
*mina nosset*  
 25 *imperii que oras urbesq*  
*nda aede*  
 .....  
*ras auratis fundere campis*  
*Bacchum pa imitum ioa*

- 30 .....  
*ne terras*  
 — *Neptunia glauca cavis findantur aratris*  
*E... ant spirantia*  
 .....
- 35 — ◡ ◡ — — *m castris que Marte quieto*  
*Condat secretis victricia postibus — ◡*  
*iter aeriagu*  
 .....
- ◡ ◡ *as nostrosque duces... e sos[pi]te dextra*  
 40 *Protege et armigerum vic — — ◡ ◡ borem*  
*Occup..*  
 .....
- et tibi*

Wie man sieht, ist besonders in der Mitte des Gedichtes die Zerstörung hoffnungslos. Auch im Anfang und am Ende ist nicht ein einziger Hexameter vollständig erhalten, nur zwei (32. 36) so weit, dass eine Ergänzung möglich ist. Vom Gedankengange des Gedichtes lässt sich etwa folgendes erkennen: Es begann, wie das horazische, mit einer Anrufung an Apollo und Diana (Z. 1. 2; vgl. Carm. saec. 1—4). Den zweiten Vers könnte man vervollständigen: *Qui regitis, bone] Phoebe dies, Phoebeia noctes*. Es folgte (Z. 3. 4; vgl. C. s. 5—8) ein Hinweis auf die cumäische Sibylle, welche das Lied vorgeschrieben hatte. Dann ein preisender Rückblick auf die ruhmreichen Vorfahren (5—8; vgl. C. s. 9—12). Z. 5 liegt die Ergänzung *volve]ntibus ae[vis* nahe. Dann richtet sich das Gebet an Ilithyia, die Beschützerin des Kindersegens (Z. 9—16; vgl. C. s. 13—24). Z. 15 klingt an an C. s. 15: (*Ilithyia*) *sive tu Lucina probas vocari seu Genitalis*. In den sehr fragmentarischen folgenden Versen (17—31; vgl. C. s. 25—48) wurde gebeten um Erhaltung des Reiches, um Erntesegen, um Gedeihen zu Lande und zu Wasser. Zu der Bezeichnung der Schiffe als *cava aratra* (Z. 32) finde ich keine Parallele. Besonders wird dann noch um Glück und Sieg im Kriege gebeten (Z. 32—40; vgl. C. s. 49—56). In Z. 35 ist *que* nach *castris* ein Schreibfehler, das Metrum fordert eine lange Silbe, *quae* oder *qui*. Z. 36 am Schluss ist die Ergänzung *arma* wohl sicher. Die kärglichen Reste der beiden letzten Zeilen gestatten keine Ergänzung.

Mit Z. 71 beginnt wiederum der Bericht über die Zeremonien. Es wird ein grosser, eigentümlich zusammengestellter

Festzug gebildet. An der Spitze geht die Musik, zuerst die *tibicines fidicines*, dann die Blechmusik, *cornicines aeneatores* und *tubicines*. Nach dem mir unverständlichen *translatum et togatorum* folgen Gruppen von Artisten, die später im Circus auftreten sollen: *asinarii*, . . . *tirones*, *ludiones*, *quadrigarii*, *trigarum*, *bigarum*, *desultores*, *cursores*.

Der Zug bewegt sich (Z. 73) vom Palatin hinab über das Forum zum Kapitol. Der im Vorjahre (203) erbaute Bogen des Severus erscheint hier zum ersten Male auf einer Inschrift, ebenso — was manchen erstaunen wird — der Name Forum Romanum. Gegen letzteren hat sich Jordan (Topogr. I 2, p. 410) mit unnötiger Schärfe ereifert: in ihm habe sich 'die Kleinmeisterlichkeit der Stubengelehrten ein Denkmal gesetzt, die Urkunden und die gute ungeschminkte Prosa kennen ihn nicht, und er habe ganz mit Unrecht bei uns (statt des einfachen Forum) Beifall gefunden'. Schon das Vorkommen in der konstantinischen Stadtbeschreibung, die doch nicht aus den 'Urgeschichtskompendien der Schulmeister' schöpft, hätte zur Vorsicht mahnen sollen, und nun ist der severische Festbericht eine Urkunde, so offiziell man sie sich wünschen kann. War es nicht auch natürlich, dass, nachdem dem alten Forum vier neue an die Seite gesetzt waren, man das alte durch einen Beinamen von den späteren unterschied? Und es wird nicht immer genügend beachtet, dass unsere Überlieferung aus der Kaiserzeit so lückenhaft ist, dass man in der Anwendung des *argumentum ex silentio* vorsichtig sein sollte. Auch dass *via sacra* gesagt wird, nicht *sacra via* (s. darüber Jordan I 2, p. 274), ist bemerkenswert.

Der Zug bewegt sich zum Jupitertempel hinauf (Z. 75) und hält dort an (*sustinente pompa*); vor der Pronaos wiederholen die zweimal 27 Knaben und Mädchen das Lied und den Reigen. Mommsen hatte (Eph. VIII, p. 256) gemeint, das Lied des Horaz sei zu lang gewesen, um zweimal vorgetragen zu werden: wir sehen jetzt, dass das severische, welches jenem an Länge kaum nachgab, an zwei Stellen vorgetragen wurde.

Es folgt die Belohnung der Sänger und Sängerinnen (Z. 75. 76). Die Mädchen erhalten *trina* (?) *vela serica* und *pra* . . . . *solemlem*. Mit letzterem könnte *pra*[*etextam*] *solemlem*, ein Feierkleid, wie man es beim Opfer trug, gemeint sein. Für die Knaben wird ein Preis verteilt, wie ihn die Teilnehmer am Troiaspiel erhielten (*sicut reliqui cum Troiam*

*lusissent*). Die Erwähnung des Troiaspieles bei der Säkularfeier ist neu: dass es bei den augustischen aufgeführt sei, ist nur Vermutung; dass bei den claudischen, eine irriige Folgerung aus Tac. Ann. XI 11, wo nur von *ludi circenses* die Rede ist. Was die severischen betrifft, so dürfte es schwer sein, in dem jetzt so viel vollständiger bekannten Programm der ersten drei Tage Platz dafür zu finden; doch siehe unten. Wie die neun silbernen Schüsseln unter die 27 Knaben verteilt werden sollten, bleibt unklar; wenig glücklich ist Romanellis Vermutung, statt *lances* sei *lanceas* zu lesen. Bei der Troia wurde nicht mit *lances*, sondern mit *hastae* exerciziert, und so gab Augustus als Preise *hastilia* (Baebius Macer bei Servius ad Aen. V 556: *a Caesare Augusto pueris, qui luserant Troiam, donatas esse galeas et hastilia*). Nach Beendigung der Preisverteilung (*acceptis divisisque omnibus*) ziehen sich Knaben und Mädchen zurück.

Nun folgt der Schlussakt (Z. 77): *ad consummandos ludos saeculares* begeben sich Severus, Caracalla (Getas Name ist Z. 78 zu Anfang ausgefallen) und ihr Gefolge vom Kapitol herab, um den Zirkusspielen zu präsidieren. Die *pompa sacrificalis* scheint sich *in theatro ligneo* gesammelt zu haben, doch ist das Einzelne nicht klar. Erst mit Z. 79 wird die Ergänzung sicherer: die Kaiser, in Galakleidung (*tunica palmata*; Marquardt, Privatleben II 542), mit Elfenbeinszeptern in den Händen, nehmen Platz *in circo temporali*. Die Veranstaltung scheint die gleiche zu sein wie bei den augustischen Spielen, wo es gleichfalls am letzten Tage (Z. 154) heisst: *iuxta eum locum, ubi sacrificium erat factum superioribus noctibus et theatrum positum et scaena, metae positae quadrigaëque sunt missae*. Während der Kaiser so im Marsfelde tätig ist und die vier ersten *missus* zu je vier Quadrigen ablässt, welche den Vormittag ausfüllen, präsidiert im grossen Circus bei den *metae Murciae* (Z. 79) der Quindecimvir Ulpius Soter: dort gibt es zuerst *cursores* und dann ein *antiqui moris spectaculum*. Dies könnte sehr wohl die Troia sein: man vergleiche zum Ausdruck Sueton. Aug. 43: *Troiae lusum edidit frequentissime . . . prisci decorique moris existimans clarae stirpis indolem sic notescere*. Der Anfang von Z. 81 ist durch Lücken und schwere Schreibfehler unverständlich: gegen Ende ergänze ich *post[mer]idianos missus misit*: dass der Nachmittag mit dem fünften *missus* beginnt, und dieser

ein Zweispännerrennen ist, entspricht der Ankündigung für die *ludi honorarii* oben Z. 40. Es folgten dann noch der sechste und siebente *missus*, beide von Viergespannen. Daran schliesst sich die Preisverteilung: die Sieger erhalten neben den Geldpreisen Früchte, *ex iis frugibus quas populus Romanus contulerat*. Die Ablieferung der Früchte ist oben (II Z. 14 = C. 32328 Z. 14) beschrieben. Über die *frugum acceptio* bei den augustischen Spielen vgl. Mommsen, Eph. epigr. VIII p. 251. Der nach Belohnung der Sieger übrig gebliebene Rest der Früchte wird den *apparitionibus*, d. i. den *apparitores*, verteilt.

Am gleichen Nachmittage hält Iulia Domna mit 109 Matronen ein *sellisternium* ab, wobei ein Ferkel geopfert wird; dann folgt ein gemeinsames Mahl (Z. 83). Daran schliesst sich der Vortrag eines Festliedes, welches natürlich nicht mit dem *Carmen saeculare* identisch ist. Die Vortragenden werden bezeichnet als *pueri senatores, item puellae mat...nae*. Der Herausgeber ergänzt *matronae* und versichert, dass die Lesung unzweifelhaft sei.

Zeile 85 bis 90 werden durch ein Verzeichnis der Sänger und Sängerinnen eingenommen. Die Namen tragen aristokratischen Charakter. Nach den Raumverhältnissen scheint es mir völlig ausgeschlossen, dass die Zahl der Teilnehmer hier zweimal 27 betragen habe, 23 oder 24 sind für jeden Chor das Höchstmögliche. Auch dieser Umstand spricht dagegen, dass wir hier die Chöre des *Carmen saeculare* zu verstehen hätten.

Damit ist auch der dritte und letzte Tag der Säkularfeier beendet, am 4. Juni beginnen die ausserordentlichen Spiele, die *ludi honorarii*. Am Morgen (Z. 90. 91) begeben sich die Kaiser und Geta mit Gefolge in alle drei Theater nacheinander: im *theatrum ligneum* gibt es lateinische Spiele (mit Pylades, vgl. Z. 44), im Odeum griechische (mit Apolaustus, vgl. Z. 44); was im Pompeiustheater, wo Marcus auftrat, gespielt wurde, ist nicht erhalten. Offenbar statteten die Kaiser jedem Theater nur einen kurzen Besuch ab, um das Schauspiel zu eröffnen, und kehrten dann in eines von den dreien zurück, um dort die Vorstellung bis zu Ende anzuschauen: *pers[pecta]verunt* (Z. 92). In gleicher Bedeutung steht das Wort bei Sueton Aug. 98: der Kaiser, schon in Neapel schwer erkrankt, *tamen et quinquennale certamen gymnicum honori suo institutum perspectavit*. Zu Anfang von

Z. 92 hatten wir im Corpus gelesen *AUGG NN ET GETA* und dazu bemerkt: *nota nomen Getae hoc loco scalpro temptatum non esse*. Romanelli liest richtiger *ET CETERI*. Dafür bieten die neuen Fragmente in Z. 54 ein Beispiel des nicht getilgten Namens des Geta. Bekanntlich ist das ein Fall von höchster Seltenheit: Dessau Inscr. sel. III 259 führt nur eine Bronzemarke und zwei Bleiröhren, keine einzige Steininschrift mit ungetilgtem Namen des Geta an. Das Ende der letzten Zeile der Vorderseite bezieht sich wieder auf die Quindecimviren und ist zusammenzunehmen mit dem Anfange der Inschrift auf der rechten Nebenseite. Die Priester amten *in tribunali praetorio*. Hier kann nicht das alte prätorische Tribunal auf dem Forum Romanum gemeint sein, vielmehr ist der Ausdruck aufzufassen wie bei Sueton Aug. 44: *solis virginibus Vestalibus locum in theatro separatum et contra praetoris tribunal dedit* (s. Friedländer bei Marquardt, St. Verw. III 536). Welche Quindecimviren in den einzelnen Theatern auf solchem Tribunal den Vorsitz führten, sagt der Anfang der schon früher gefundenen Inschrift auf der rechten Nebenseite. Da sie durch die neuen Fragmente Z. 30—33 sich sicherer und vollständiger ergänzen lässt, mögen wenigstens die ersten Zeilen hier wiederholt werden. Es präsidierten:

*in theatro ligneo: Venidius Rufus cur. alvei Tiberis*  
*Saevinius Proculus*  
*Fulvius Fuscus Granianus q. Augg.*  
*Gargilius Antiquus*  
*Ulpius Soter cos. desig.*

*in oedeo: Pompeius Rusonianus magister*  
*Vetina Mamertinus*  
*Manilius Fuscus*  
*Cassius Pius Marcellinus q. des.*  
*Crescens Calpurnianus*

*in theatro Pompei: . . . . . onus pr.*  
*Aiacius Modestus*  
*Ofilus Macedo*  
*Nonius Arrius Mucianus.*

Die Reihenfolge der Namen stimmt in auffallender Weise mit der Präsenzliste Z. 30. 31: dies wird so zu erklären sein, dass die Liste erst nach Beendigung der Auslosung aufgenommen wurde.

Es folgen auf den Fragmenten Eph. VIII. IX, C. 32332 bis 32334 ein Edikt der Kaiser über die *ludi honorarii*, ein Bericht über Zirkusspiele und ganz am Schluss ein Verzeichnis, vielleicht von Künstlern, die an den Spielen beteiligt waren. Dem Wenigen, was Mommsen Eph. VIII p. 301 über diese Schlusstücke bemerkt hat, wüsste ich nichts hinzuzufügen.

Ich stelle zum Schluss die Namen der auf den neuen Fragmenten (und den damit zusammenhängenden alten Stücken) vorkommenden Personen zusammen (die Ziffern verweisen auf die Zeilen der Inschrift):

Aelius Antipater 87	Cor..... eq. R. 87
Aelia Gemellina 29	Cor....a Claudia Pia 89
Aelia Marciana 29	Corfinius Felix 87
Aemilia Iunia Clementina 88	Cornelius Felix 28
Aiacius Modestus XVv. 8. 31	Cornelius Optatus 26
Alfius Avitus 85	Cossini[us ... 29
Antonia ..... 88	Crepereia ..... 16
Antonia Tironilla 29	...lia Crispina Arriana 88
Apolaustus 44. 45. 46	Demetrius 16
Aquilius Agrestis 27	Domitia Diotima 90
Armenius Iulianus 29	Domitia Flaccilla 25
Arria R..... Clementina 89	Ennius Marcianus 14
Atilius Severus 13	Fabius Magnus XVv. 8
Attius Rufinus 19	Festus 20
B]aburia V..... 89	...elia Flaviana 27
Baebius Marcellinus 87	Flavius Clemens trib. 28
Caecilius Aristo 14	Flavius Drusianus 27
Caesennius Servili..... 25	Flavius Iulius Latro 85
Caesennia Tusidiana 27	Flavia Antonia 89
Cal]purnius .... mus 14	Flavia Pollitta 13
Calpurnius Fronto 21	Flavia Poss..... 88
Campanus trib. 28	Flavia Romana 88
Cassius Pius Marcellinus q. d.	Fufidia .... 16
XVv. 31	Fulvius Granianus q. Augg.
...ynic...ia Casta Si...nilla 89	XVv. 32
Cattius Cleme..... 86	Gargilius Antiquus XVv. 32
Claudius Pacatianus 86	Graecina Augurina 90
Cl. Eudaem..... 18	Iul. Cassius Paulinus 85
Cl. Dryantilla Platonis 26	Iulius Crescens 85
Claudia Valentina 27	I..ius Faustinus 85

Iulius Max..... 29	..... ensia Polla 22
Iulius Sa....rus Dryans 86	Pompeius Rusionianus mag.
Iulia Suemia 26	XVv. 31
Iulia Taria Stratonice 24	Pontius Paulinus 15
Laberius ..... 24	Pontia Paulina 17
Laberius Pompeianus 86	Postumia 20
.....nia Laeta 14	Pylades 44. 45. 46
Licinius Aemilianus ing. 87	Rufria 13
Livius Rogatus 27	Saevinius Proculus XVv. 32
Lu...clia 15	Sempronia Spoletina 28
Maci...a 15	Statilia M...aru... 14
Manilius .... 13	Ta....a Cornelia Asiana 26
Manilius Fuscus XVv. 32	Tarronius 27
Manilia Lucana 87	Terentia Flavola v. v. 10
Marcus 45. 46	..... Valeriana 88
Maria Passenia 28	Valerius Crescens 23
Mauricus 16	Varius Marcellus 26
.....s Maximus 85	Varia Non.... 88
.....r Maximus 86	Venidius Rufus cur. alvei
Maxima Iuniana 89	Tiberis XVv. 32
Nepotiana 90	.....fia Vestina Maxima 88
Nonius Arrius Mucianus	Ve..tu...ia Pia 15
XVv. 31	Virbiana 27
Numisia Maximilla v. v. 9. 10	Vicenn[ia] 23
Nummius Faustianus 26	Ulpus Antoninus 25
Octavia Athenais 28	Ulpus Attianus iun. 86
Ofilus Macedo XVv. 31	Ulpus Pompeianus 25
Opratus Tatianus 85	Ulpus Soter cos. des. XVv. 79
Tib. P.... Avitus 15	Umbilius Maximinus 86
.....nia Pacata 89	.....onus pr. XVv. 31

Ausser den Quindecimviren (über welche Mommsen, *Eph.* p. 292—294 zu vergleichen ist) und den Vestalinnen lassen sich nur wenige der genannten Personen mit einiger Wahrscheinlichkeit identifizieren. Auch bei voller Gleichheit der Namen ist meist die Möglichkeit offen zu halten, dass es sich um gleichnamige Vorfahren oder Nachkommen handelt.

Alfius Avitus. Vgl. D. Alfius Avitus Numerius Maternus C. II 4410 (Tarraco).

Aelius Antipater. Ein T. Aelius Antipater, *proc. Augg.* kommt vor in der Inschrift von Sentinum C. XI 5738, Dessau 4397.

- Aquilius Agre.... Der Herausgeber ergänzt Agrestis, aber ist der Buchstabenrest am Ende sicher ein E? Man könnte sonst an Agricola denken; ein Cn. Sertorius Brocchus Aquilius Agricola Pedanius Fuscus Salinator Iulius Servianus erscheint in der dalmatinischen Inschrift C. III S. 13826.
- Atilius Severus. Einem M. Atilius T. f. Severus cos., der von Commodus in die Verbannung geschickt wurde (183, Vita Commodi 4, 11), ist gesetzt die Inschrift von der Via Labicana Eph. ep. VII p. 384 (Dessau 1120).
- Attius Rufinus. Ein Attius Rufinus v. cl. war unter Commodus Patron des ordo sacerdotum domus Augustae Palatinae. C. VI 2010.
- Baebius Marcellinus könnte einer der vier Söhne des curulischen Ädilen gleichen Namens sein, welcher unter Severus (cr. 205) wegen Ausübung von Zauberkünsten verurteilt wurde, Dio LXXVI 8. 9.
- Caecilius Aristo. Vgl. den Caecilius Aristo c. v., cur. oper. pub. in der stadtrömischen Inschrift C. VI 31338 (Dessau 452). Einen gleichnamigen praeses Bithyniae nennt Dio LXXVIII 39.
- Claudia Dryantilla Platonis s. o. S. 371.
- P. Flavius Clemens procurator Mauretaniae Caesariensis wird erwähnt in der Inschrift C. VIII 10470.
- Fl. Drusianus. Ein gleichnamiger Mann mit dem Prädikat v(ir) em. in der stadtrömischen Inschrift C. VI 1414.
- Flavius Iulius Latronianus hängt wohl zusammen mit dem *Φλ. Λατρωνιανός υπατικός, ποτιφρεξ, επάρχος Ρώμης* der Inschrift von Xanthos, Dessau 8841.
- Iulia Suemia s. o. S. 371.
- Pontius Paulinus. Ein gleichnamiger Senator unter Severus wird erwähnt von Ulpian Dig. 24, 1, 3, 1. Ein C. Pontius Paulinus cos. in der Inschrift von Solmona C. IX 3079 und (ohne Vornamen) von Formiae C. X 6088.
- Valerius Crescens. Vgl. Val. Crescens Fulvianus legatus pr. pr. provinciae Britanniae, vielleicht unter Severus Alexander, C. VII 222.
- Varius Marcellus s. o. S. 371.
- Umbilius Maximinus. Ein gleichnamiger senatorischen Ranges unter den patroni corporis lenunculariorum von Ostia, C. XIV 251, Dessau 6175.

Es folgt der Text der erhaltenen Bruchstücke:

Die Zeilen 1—21 stehen bereits Eph. epigr. VIII p. 288 n. IV und CIL. VI n. 32329. In Z. 23—33 sind die schon dort publizierten Teile durch Kursivschrift gekennzeichnet, ebenso in Z. 84—92. Die auf dem Steine freigebliebenen Räume sind mit *fr.* bezeichnet, also 6 fr. = Raum für 6 Buchstaben.

- 1 105 ]dq[ 55  
 2 100 ]a in ara [ 52  
 3 10 ] aqua sparsa [ 70 ] non erat, adscenderunt [ 50  
 4 6 ] sellisternia sua o [ 60 ] praetextis sumptis et coronis [ 50  
 5 praeun]te Antonino Aug. filio [cum pr. pr. ceteri]sque rem divinam fece[ru]nt ad [ 27 ]br exta adsistentibus G[eta Caes.], et pr. pr. et ceteris v[ 50  
 6 13 ]iva cultrum op[ 6 ]otorium et pateram cum vino retinente precatone ////////////// immol[avit I]unoni reginae vaccam alb. Graeco Achivo rit[u 60  
 7 35 u]ti tibi bove femina pulchra sacrum fiat, te quaeso precor[que] uti 75  
 8 postquam] Iovi o. m. inter [ 8 sac]rificaverunt cum Auggg. Fabius Magnus, Aiadius Modestus ib[i religio]nis causa epul[ati sunt 40 cum]  
 9 [XV]viris ante cellam Iunon[is Regin]ae venerunt ibique Severus Aug. Iuliae Aug. matri castror. con[iugi Aug. et] matronis CV[IIII 40 adstantibus Numisia]  
 10 Maximilla et Terentia F[la]vola [v]irg. Vest. praeit in haec verba: 4 fr. Iuno regina, ast quid est [quod melius] siet P. R. [Q., permitte uti oremus te matres familiae CVIIII 30 p. R.] Q. nupt[ae obse-  
 11 cremusquae, uti tu im[peri]um maiestatem[que p. R. Q. du]elli domique auxis utique semper Latinu[s optem- perassit 45 faveasque] p. R. Q. legionibu[sque  
 12 p. R. Q. remque publicam p. R. Q. salvem serve[s 11 ] faxis sisque volens propitia p. [R. Q. XV]viris s. f. nobis domibus familiis 30 Haec matres familiae CVIIII] p. R. nuptae genib[us nixae  
 13 precamur o[r]amus obsecramusque 6 fr. [ 12 m]atronae Fl. Pollitta Manili[ 60 ] Atili Severi, Rufria [5 Cal]  
 14 purn[i 4 ]mi, Statilia M[ 5 ]a Pu 15 ]nia Laeta Enni Marcian[i, 60 C]aecili Aristonis, Ve[ 8  
 15 tu [ 8 ]ia Pia Tibe [ 20 A]viti, Lu[ 5 ]clia [ 65 P]onti Paulini, Magia[ 8

- 16 9 Ma]urici, Fufid[ia 100 D]emetri, Crepere[ia 12  
 17 125 ] Pontia Paulina [ 12  
 18 125 ]nis, Cl. Eudaem[ // 12  
 19 125 ]ia Atti Rufin[i 12  
 20 125 ] Festi, Postumia [ 12  
 21 125 ]a Calpurni Front[o]n [is 12  
 22 80 ]ali 6 P[ 40 ]ensia Polla Ci[ 12  
 23 64 ]illa Valeri C[res]c[e]ntis, Vicenn[ 50 ]a Ca[ 3 ]iu[ 15  
 24 68 ]ucu[. .]i, Iulia Taria Strat[o]nice Laber[i 39 ]  
 mana [ 29  
 25 38 ]nia . . . . ana Ulpi Pompeian[i], Domitia Flaccilla  
 Ulpi Antonin[i 25 ]vella Caesenni Servili [ 24  
 26 26 ]i, Ta . . . a Cornelia Asiana Nummi Faustini,  
 C[l. ] Dryantilla Platonis Corneli Optat[i, 25 E]que-  
 stres: Iulia Suemi[a Vari Marcelli, 12  
 27 19 ] Virbiana [F]lavi Drusiani, Caesennia Tusidiana  
 Livi Rogati, Claudia V[al]entina Aquili Agre[stis  
 24 ]elia Flaviana Tarroni [ 23  
 28 20 ] Campani trib., Octavia Athenais Flavi Clementis  
 trib., Semproni[a Sp]oletina Corneli Fel[icis 26 ]ati  
 trib., Maria Passen[ia 23  
 29 15 ]ini primipil., Aelia Gemellina Armeni Iuliani, An-  
 tonia Tironilla Iuli Max[imi, A]elia Marciana Cos-  
 sin[i 27 ]tri // // // // tern 23  
 30 14 sellisterni]a eodem more per easdem matronas habita.  
 8 fr. Item XVviri s. f. [sortiti] sunt de praesessio[ne lu-  
 dorum 23 tes]seris in urnam com[missis 23  
 31 24 ]onus pr., Aiadius Modestus, Ofilius Macedo, Nonius  
 Arriu[s] Mucianus [ 7 ] Pompeius Rusonianu[s mag. 28]  
 Cassius Pius Marc[ellinus q. d. 25  
 32 15 Sae]vinius Proculus, Fulvius Granianus q. Augg.,  
 Gargil[ius] Antiq[uius, Manil]ius Fuscus, Venidiu[s Rufus  
 cur alvei Tiberis] 8 fr. Tunc a[ 25  
 33 7 erun 12 ]is interfuerunt [ 18 edictum propositum est de  
 ludorum ho]norariorum in[dictione: Imp. Caesar divi Marci  
 Antonini P]ii Germ. Sarm. [filius divi Commodi frater  
 34 divi Pii] nep. divi Hadriani p[r]onep, [divi Tr]aiani  
 [Parthic. abnep., divi Nervae] adnep., L. [Septimius  
 Sev]erus Pius Pert[inax A]ug. Arab. Adiab. [Parth. max,  
 pont. max. t]rib. pot XII, imp. [III cos. III, et Imp.  
 Caes. M. Aurelii

- 35 us Anto]ninus Pius Aug. trib. p[o]t VII, cos. ///////////////  
 Imp. Caes. L. Septimi Sever[i Pii Pertinacis A]ug. Arab.  
 Adia[b. Parth. max. filii, divi Marci Pii Ger]manici  
 Sarm. nepo[tes, divi Antonini Pii pronep.
- 36 divi H]adriani abnepotes, divi Tra(ia)ni Parth. et divi  
 Nervae adnep. cum ceteris XVvir[is s. f. dicunt: Per]-  
 actis ludis [sollemnibus 24 ludos honor]arios quoque  
 per [dies tres adiciemus, prid. non.
- 37 easde]m, item nonarum die et VIII id. easdem theatris  
 tribus, ligneo, Pompeiano, odio [ 14 spect]acula quae  
 s[u]mus edituri [ 28 ]is fr [ 32
- 38 ..... VII iduum earunde[m] circ[ens]ium spectacula in  
 circo maximo dabimus. [Ordo missu]m: miss[u] primo  
 quad[r]igas exhibebimus: qui vicerit accipiet HS ... n.,  
 secundo HS ... n. 65
- 39 ..... tert]io HS IIII n.; secun[d]o quoque missu qua-  
 drigarum eadem praemia dabuntur; m[issu] tertio q[ui]  
 bigam vicerit [a]ccipiet H[S ... n., secundo HS ... n.,  
 tertio HS ... n., quarto missu ac-
- 40 cipiet] qui vicerit HS VI n., secund. HS II n., tertio  
 HS ∞ n. Post meridie quinto missu bigas m[ 9 ] ad  
 HS X n. serva[t]a pollicit[atione 22 se]x[to mi]ssu  
 desult[ores 23 accipiet qui vi
- 41 cerit HS] VI n., secundo HS II n., tertio HS [∞] n.;  
 septimo quadr[ig]as exhibebimus perceptu[ 12 ]ri ac  
 secundo tertioque [ 23 polli]citi sumus. Postqu[am  
 circenses erunt perfecti
- 42 venati]onem parabimus fer[a]rum septingentarum. Cu-  
 piente[s] machinarum eventum provi[ 9 q]uamquam  
 securit[a]ti vestrae providerimus [alac]ri manu ubique  
 vos [ 25
- 43 ... ]ctemini: munificen[tia] nostra leones lea[e] leo-  
 pardi ursi biones onagri str[uthiones] centeni erunt.  
 Proponi volumus. [O]rdo ludorum honor[ariorum. Prid.  
 non. Iun. die primo
- 44 in th]eatro ligneo commis[s]io nova in qua p[ant]o-  
 m[imus P]ylades, item die primo in odi[o commiss]io  
 nova in qua pa[nt]omimus Apolaustus, item [die primo  
 i]n theatro Pompei co[mmiss]io nova, in qua pantomi-  
 mus Ma]rcus; nonis Iun. die secundo in theatro ligneo  
 pantomimus Marcus, item [die secund]o in odio panto-

- mimus Pylades, item in th[eatro Pompe]i pantomimus Apo[laustus; VIII id. Iun., die tertio
- 46 in the]atro ligneo pantomimus Apolaustus, item die tertio i[n] odio pantomimus Marcus, it[em die te]rtio in theatro Pom[p]ei pantomimus [Pyl]ades. 8 fr. Nocte terti[a s ]oc [Impp. Severus et An-
- 47 toni]nus Aug[g. et Geta nob. Caes] cum pr. pr. et ceteris XVvir praetextati coronatique de Pal[atio in T]erentum venerunt ibique Severu[s Au]g. apud [aram] tertiam ligneam [te]mporalem 16 sacrum
- 48 prae]unte Imp. Antonino [Aug.] filio suo ture vinoque fecit; dein posita praetexta sumta tun[ica fimb]riata adsistenti[bus //////////////]ispu[... ]atus per publicos XVvirum m[ ] 15
- 49 ...]aeva retinens cu[ltrum . . . .]dicatum et pateram cum vino retinente precatione ////////////// [immol]avit Terrae matri [suem] pl[enam] Graeco A(chivo) r(itu) prodigivam hac pr[e]c(atione): Ter[ra mater uti tibi in
- 50 illi]s libris scriptum es[t qu]arumque rerumque rerum er[go] quodq(ue) melius siet p. R. Q. uti [tibi s]u(e) plena propria [prodig]iva sa[crum] fiat, te quaeso precorque uti tu imp[er]ium maiestate[m]que p. R. Q. duel-
- 51 li d]omique auxis utiqu(a)e [sem]per Latinus optemperassit, ceter[a] ut supra. Ordinem sacrifici [secutus] e]odem modo sicut [prima] nocte Moeris, sacrificioque perfec[to] posita tuni[c]a fimbriata su[mpta 12
- 52 .]is et ceteris XVvir. ludis nocturnis interfuerunt. Iulia Aug. mater castror[um] et matronae CVIII sel[ister]nia habuerunt Iunoni ac Dianae. 9 fr. III n[on] Iun. Impp. Se-
- 53 ver]us et Antoninus Aug[g. cum Geta Caesare] et pr. pr. et ceteris] X[Vvir. 20 ad aede]m Apollinis Pa[ll]atini praete[xtati co]ronatique processerunt, ibique Severus[s A]ug. [apud a]ram ligneam tempor[alem] const
- 54 t]utam in area Apollinis ante tetrastylum Aug. qui [ 27 prae]eunte] Antonino Aug. filio suo [adsistent]ibus Geta Caes. et pr. pr. et ceteris X[Vvir. ]ture et vino honorario rem divinam f[ecit 6
- 55 Se]verus Aug. [Apo]llini ac [D]ianae libis novenis po[pan. novenis p]thoib. noven. dein sac]rificavit hac pre-

- c[a]tion[e quam 9 le]git ipse: 4 fr. Apollo uti tibi in illis  
 libris scriptum est cuiusq. rei ergo quodq. meli[us siet  
 56 p. R. Q. u]ti t[ibi novem libis n]ovem popanis n[ovem  
 pthoibus sacrum fiat, te quaeso pre]corque uti tu [im-  
 perium maiestat]emque p. R. Q. [d]uelli domique auxis  
 utiquae semper Latinus obtemperassit, cetera ut [supra  
 57 19 ordinem sacrifici] secutus [eo]d[em modo] s[ic ut  
 prima die Iovi] 6 fr. Similite[r 18 Diana]e sacrificavit,  
 perfectoque sacrificio ludos Augg. in scaena cui thea-  
 tru[m adiectu]m non  
 58 erat 22 ]nt t[ 16 a]quas in [ 26 ]nt aquas p[ 15 ]  
 Tunc aliis coronis sumptis in pronao aedis Apollinis  
 adscenderunt ibique clar[issimi  
 59 pueri 21 et] puellae [ 8 qu]ibus de[nuntiatum erat,  
 pueri] praetex[tati 20 puel]lae palliolatae cum discrimi-  
 namentalibus, manibus contextis, ca[rm]en [ 16 ]mpo[ 9  
 60 18 ]ibus tibicinibus [ 18 ] 5 fr. ei 46 Ph]oebe dies  
 P(h)oebeia noctes reddite Cymaeo signantur s[ 8 ]ro  
 quae doc[ 8  
 61 ..]a laurigeri procer[es volve]ntibus ae[vis 48 ]us  
 canimus mulcent[es] inlice cantu numina pro[ 9 ]idum  
 pro gentis hon[o]re . . .  
 62 18 ]um votisque [ 13 ] Ausoniis m[ 49 ]re superbo  
 de grege natorum [v]estrae cos[ 20 C]ynthia mitis  
 adest puer[i]s . . .  
 63 19 ]arvicolas [ 16 ] art[ 56 ]tuque latin[e se]u  
 Lucin[a 24 ] quae Romam nuper caelo . . . . .  
 64 19 ]t qua ce[ 106 ] erudent . . . . ia . . . er [ . . . . .  
 65 19 ]omtex[ 109 ] primaeve vocem turmae . . . . .  
 66 . . . . .]a [ 12 ]fando[ 97 ]mina nosset imperiique  
 oras urbesq[ue 6

Das in den Notizie degli scavi als ungewisser Stellung bezeichnete  
 Fragmen ○ ist wie folgt einzuordnen:

		⊖
57	SECVTVS. // D	S
58	NTT	aQVAS IN
59	PVELLAE . . . . .	quIBVS DE <i>nuntiatum erat</i>
60	IBVS TIBICINIBVS. IN, <i>haec verba</i>	EI
61	A. LAVRIGERI. PROCERes <i>volve</i> NTIBVS. AEvis	
62	VM. VOTISQVE. I . . . . .	AVSONIIS M
63	ARVICOLAS	APT

- 67 . . . .]nda [ 9 ]aede[ 99 ]ras auratis fundere  
campis Bacchum pa[ 6
- 68 . . . .]imitum ioa[ 97 ]ne terras [2] Neptunia glauca  
cavis findantur aratris e[ 7
- 69 . . .]ant spirantia [ 89 ]m castris que Mart[e q]uieto  
condat secretis victricia postibus [ 6
- 70 5 ]iter aeriaqu[ 88 ]as nostrosque duces . . e  
sos[pi]te dextra protege et armigerum vic[ 6
- 71 6 ]borem occup[ 67 ] et tibi [ 17 ]inum aenatorum  
et tubicin[u]m translatum et togatorum [ 8
- 72 5 a]sinariorum [ 49 ]aet tiro[n]umque ludionum  
quadr[igarum 15 et bi]garum binarum item desul-  
torum cu[rsor]umque factionu[m 9
- 73 5 ] publicis et [ 24 i]ntercede[ 20 ] per [via]m sa-  
cram forumque Romanu[m] arcum Seve[ri et Antoni]ni  
Aug // // // pueros pue[llas]que [fr]equentes 10
- 74 6 ]des praece[ 22 ]raiatuaque tegebant Impp. Seve-  
r[us] et Antoninus Aug[g. et Geta] Caes.] cum pr. pr.  
sub [ 10 ]s pueros puellasque sustinente [pom]pa in  
Capitolio cum [ 10
- 75 8 ] veneru[nt 18 ad aedem Iovi]s O. M. an[t]e cuius  
pronaum ut in Palat[i]o carm[en] conte[x]is manibu[s]  
pue]ri puellaeque dix[erunt ch]orosque hab(u)erunt.  
Quos perfe[cto] sacrificio Augg. hon[oraverunt
- 76 7 ]n. VIII lances arge[n]teas sicut] reliquis [c]um Troiam  
lusissent, item puell[i]s t[. . v]ela s[e]rica et pra[. . .]  
sollemnem; acce[ptis divisi]sque omnibus se receper[unt].  
5 fr. I]nde Severus et Antoni[nus Augg. 9
- 77 7 cum] pr. p[r. e]t c[eteris process]erunt ad ludos  
saeculares consummando[s] in thea[tr . . . .] eo pompa  
8 sac]rificalis in tri[bunal in cir]co temporal[i] circu[m  
. . . .]ia est ludisque saecularibus 9
- 78 20 ] in [ 7 p]almatis sump[t]is et scipionibus aebor-  
nei[s] ad circum [temp]oralem 34 c]arceres se m. . . . .  
consedit Imp. Antoninus Aug. 10
- 79 19 oit m[ 7 ] Severus Aug. missu primo quadrigas  
singul[a]s e factioni[bus . . . .]s [ 37 ]i cursor[e]s-  
que [e] metis Murciis misit Ulpus So[ter] cos. des.
- 80 19 ]leno [ 7 ] e similibus antiqui moris spectaculi co[n-  
c]urrenti[bus 7 ]busque [ 20 ]esu [ 9 ]ulenta pete. . . . .  
Severus et Antoninus Augg.[ 11

- 81 19 ]um co[ 7 ]ores et solens fearsiis. Tunc Severu[s 7 ]m  
se [ 11 ]dit ant[e 15 car]ceres sedit et post[me]ri-  
[dia]nos missus misit; m[i]ssu V misit bigas si[ 11
- 82 19 miss[u VII qu]adrigas, praemia autem consecutis  
... pin[ 15 ]undo act[ ]rant ex i(i)s frugibus quas  
[popul]us Romanus contulerat, id [est] quadrigae 11
- 83 13 em [fru]gibus d[edera]nt, reliquiae frugum appari-  
tion[ibus] secun[dum 13 pe]rpetua... E]adem die  
Iulia Aug. m[ater] castrorum et matro[nae ce]ntum  
nove[m habuerunt
- 84 sellistern]ia sua sicut praec[eden]ti biduo, porcilia im-  
molaverunt [et] eisdem cena[verunt 11 ]vav[ 14 pueri]  
senatores, item puellae mat[ro]nae carmen cecinerunt  
quorum no[mina infra s. s.
- 85 9 s *Maximus*, I[ul]iu[s F]austinus, Iulius Crescens, Iul.  
Ca[s]sius Paulinus, Clo[dius 15 m 11 ] Alfius Avitus,  
Opratius Ta[ti]anus, Flavius Iulius Latro, N[ 18
- 86 10 *anus*, *Umbilius* [Ma]ximinus, Claudius Pacatianus,  
Iulius Sa[ ]rus Dryan[s 13 ]r Maxim[us ...]us, Ulpius  
Attianus iun., Laberius Pompeianus, Cattius Cleme[ns 21
- 87 10 *ulanius*, *Baebius M*[a]rcellinus, Aelius Antipater,  
Corfin[iu]s Felix, Cor[ 12 ] eq. r., Licinius Aemi-  
l[ia]nus ingen. Puellae: Manilia Lucana, P[ 25
- 88 10 *lia Crispina Arrian*[a Ru]fia Vesti[na] Maxi[ma],  
Fla]via Poss[ 4 ], Varia Non[ 8 V]aleriana, Aemilia  
Iunia C[lemen]tina, Flavia Romana, Antonia 26
- 89 10 *Maxima Iuniana*, *Flavia* [A]ntonia ... ynic... ia  
Casta Si... nilla, Arri... r... Clementina Cor... a Claudia  
Pia 10 nia Pacata, [ ]aburia V[ 26
- 90 10 *Nepotiana*, *Domitia Diotim*[a G]r(a)ecina Au[g]u-  
rina. [Pr.] non. Iun. Imp. [Se]verus et Antoninus Augg.  
[cum Geta Caes. et] p. p. et ceter. [X]Vv. pr. 30
- 91 11 ]runt in theatro ligneo, lu[dis] latin[is comm]issis,  
in odio se tra[ns]tulerunt, ibique [lu]dis graecis com-  
missis in theatro Pompeian[o veneru]nt, ibiq[ue 33
- 92 17 *Augg. m. et cet*[eri 11 ]*bus suis* [ibi]que ludos  
pers[pect]averunt; XVvir(i) autem tribunali praet[ 9  
]ur st 34